

Die lange Nacht von Winterborn - 3.800 km wurden erlaufen beim 15. Benefiz-Lauf "24 Stunden Laufen für Wasser"

Seit vielen Jahren veranstaltet der Verein Vision Tansania seinen traditionellen Wohltätigkeitslauf „Laufen für Wasser“. Am Anfang war es ein 10- und 20-Kilometer-Lauf, dann seit 10 Jahren ein 24-Stunden-Lauf.

Es gibt eine Rundstrecke mit 3,4 km und etwa 60 Höhenmetern. Diese Laufstrecke hat einen kurzen steilen Anstieg gleich beim Start und geht dann größtenteils durch den Wald.

Da der Lauf über 24 Stunden geht, ist es neben dem Laufen auch wichtig, sich die Zeit und das Tempo einzuteilen, rechtzeitig Pausen einzulegen und zu verpflegen. Ohne Schlafpause, auch wenn es nur zwei oder drei Stunden sind, kommen Hobbyläufer nicht hin. Nur Profis, wie hier die Gewinner, laufen voll durch.

Verpflegung gibt es rund um die Uhr, der Tageszeit angemessen: Kaffee, Tee, Kuchen, Obst, Trockenfrüchte, Nüsse - alles was ein Ultra-Athlet begehrt und ihn am Laufen hält - und am Sonntagmorgen dann ein gutes, ausgiebiges Frühstück.

Das Starterfeld war überschaubar: Etwa 50 Athletinnen und Athleten waren dabei, als Tatjana Reis, die 1. Vorsitzende des Vereins Vision Tansania, am Samstag um 11:00 Uhr die Starter-Gruppe auf die Strecke schickte. Weil man jederzeit innerhalb von 24 Stunden einsteigen und aufhören kann, kommen viele Teilnehmer erst im Laufe des Rennens noch dazu.

Gewonnen hat bei den Herren Wolfram Böcher mit 146,2 km, gefolgt von Rene Spintler mit 142,8 km und Ullrich Löblein mit 136,0 km.

Bei den Frauen war Heike Wolf die Siegerin mit 112,2 km und nur einer Runde mehr als Melanie Günther mit 108,8 km. Den dritten Platz bei den Damen belegte Halime Wölkerling mit 105,4 km.

Eine große Läufergruppe stellte die TSG Maxdorf; sie war mit 9 Teilnehmern vertreten, welche zusammen 735 km liefen.

Erwähnenswert ist auch die Leistung von Armin Seibert, unserem laufenden Fotograf und Reporter, der die ganze Zeit ohne Pausen seine Runden zog und 108,8 km absolvierte.

Insgesamt schafften 11 Athletinnen und Athleten die 100-km-Marke.

Bei früheren Läufen hatten wir wesentlich weniger ü100-Läufer.

Insgesamt wurden etwa 3.800 km erlaufen, und es waren ca. 120 Teilnehmer am Start.

Zum Vergleich:

Vor 10 Jahren sind wir mit weniger als 100 Leuten gestartet und hatten 1.600 km erreicht.

Eine Stunde nach Zielschluss fand die Siegerehrung statt. Es gab eine Siebertüte, natürlich mit Wasser, einer Wassermelone, zwei süße Naschereien und Glückwünsche.

Nach der Siegerehrung sangen die Vorstandsmitglieder die „Laufen-für-Wasser-Hymne“ *15 Jahr laufen wir, für Wasser in Tansania.....* frei nach der Melodie *Ich liebe das Leben* von Vicky Leandros bzw. Andrea Berg. Und weiter aus dem Liedtext: *....Dieses Projekt das war uns klar, geht nicht von allein, ein Dank der großen Helferschar...!*

Was diese Veranstaltung unterm Strich ergeben hat, wird sich erst in einigen Wochen ganz zeigen, wenn alle Sponsoren ihre Spendengelder überwiesen haben.

21.09.2021 - Siegfried Kästle